

Presseinformation

Datum: 1. September 2005

Nr.490



AGJ-Symposium zum 12. Kinder- und Jugendbericht

Vorsitzender der Sachverständigenkommission stellt Kernaussagen des Berichts vor

Im Rahmen des Sechsten Bundeskongresses Soziale Arbeit in Münster wird ein erster Austausch der Fachwelt zum 12. Kinder- und Jugendbericht stattfinden. Die Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe (AGJ) veranstaltet am Samstag, den 24. September, zu dem Bericht ein Symposium mit dem gleichnamigen Titel „Bildung, Betreuung und Erziehung vor und neben der Schule“. In dieser Veranstaltung wird der Vorsitzende der Sachverständigenkommission, Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, die Kernaussagen des 12. Kinder- und Jugendberichts unter dem Titel „Zukunftsperspektiven für ein öffentlich verantwortetes System von Bildung, Betreuung und Erziehung“ vorstellen. Außerdem werden Mitglieder der Sachverständigenkommission des 12. Kinder- und Jugendberichts sowie des AGJ-Vorstandes zu Themenschwerpunkten des Berichts referieren und diskutieren.

Der 12. Kinder- und Jugendbericht wurde am 25. August 2005 auf einer Bundespressekonferenz durch Bundesministerin Renate Schmidt und den Vorsitzenden der Sachverständigenkommission, Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, in Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Bericht zum Thema "Bildung, Betreuung und Erziehung vor und neben der Schule" wurde an diesem Tag zusammen mit einer Stellungnahme der Bundesregierung dem Bundestag und dem Bundesrat übergeben.

Das AGJ-Symposium „Bildung, Betreuung und Erziehung vor und neben der Schule“ findet am 24. September von 9.00 bis 11.30 Uhr in der Universität Münster im H 1 des Hörsaalgebäudes am Hindenburgplatz statt. Die Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe möchte mit dieser Veranstaltung einen Beitrag zur bundesweiten Diskussion über die jugendpolitische Einordnung des 12. Kinder- und Jugendberichts leisten.

Die Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe ist der Zusammenschluss der bundeszentralen Jugendverbände, der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, zentraler Fachorganisationen, der Obersten Jugendbehörden der Länder, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter und der Vereinigungen, die auf Bundesebene für den Bereich Personal und Qualifikation tätig sind.

Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe (AGJ)
Mühlendamm 3
10178 Berlin
Telefon: 030/400 40 200
Telefax: 030/400 40 232
E-Mail: agj@agj.de
Internet: www.agj.de

Die Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe (AGJ) wird aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes gefördert.

Verantwortlich für den Inhalt:
Peter Klausch
Geschäftsführer

Pressekontakt:

Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe (AGJ) – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sabine Kummetat – Tel.: (030) 400 40 219
E-Mail: Sabine.Kummetat@agj.de